

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH Sinsheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2018	28.05.2019

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH

Sinsheim

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2018

Lagebericht

1 Allgemeines

Die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH mit Sitz in Sinsheim wurde mit Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16. Dezember 2004 gegründet und im Februar 2005 in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung, Förderung und die Weiterentwicklung des berufsmäßig ausgeübten Profifußballsports. Während dies ursprünglich im Rahmen einer Anpachtung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes des TSG 1899 Hoffenheim e.V. erfolgte, wurde mit Kaufvertrag vom 13. Februar 2015 der Pachtgegenstand (insbesondere der noch bestehende Kundenstamm sowie vorhandene Markenrechte) durch die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH erworben. Hiermit hat der TSG 1899 Hoffenheim e.V. den erhöhten Anforderungen an einen professionell geführten Fußball-Klub Rechnung getragen, indem der Leistungs-Fußball in eine Kapitalgesellschaft ausgliedert wurde. Hauptargumente für die Ausgliederung waren hierbei die Haftungsreduzierung der verantwortlich handelnden Personen sowie die Verbesserung der Außenfinanzierung des Unternehmens.

2 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

2.1 Konzernstruktur

Die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH, Sinsheim-Hoffenheim, ist Mutterunternehmen des Konzerns. Tochterunternehmen sind die TSG 1899 Hoffenheim Akademie GmbH und die achtzehn99 Reha GmbH, beide Zuzenhausen. Die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Besitzgesellschaft mbH & Co. KG, Walldorf, stellt eine Zweckgesellschaft im Sinne von § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB dar und ist in den Konsolidierungskreis einzubeziehen.

2.2 Geschäftstätigkeit

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH

Die wirtschaftliche Aktivität der TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH besteht ohne Änderung gegenüber den Vorjahren in der Durchführung, Förderung und der Weiterentwicklung des berufsmäßig ausgeübten Profifußballsports.

TSG 1899 Hoffenheim Akademie GmbH

Die TSG 1899 Hoffenheim Akademie GmbH entwickelt und vermarktet sportfachliche Konzepte, insbesondere Trainingskonzepte. Daneben erbringt sie Beratungs-, Aus- und Fortbildungsleistungen auf dem Gebiet der Sportwissenschaft mit Schwerpunkt im Nachwuchsbereich. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH.

achtzehn99 Reha GmbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die physiotherapeutische, balneophysikalische und sporttherapeutische Betreuung und Versorgung der Vertragsspieler und der sportlichen Abteilungen der TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH sowie die Betreuung und Versorgung von Patienten außerhalb des Gesellschafterkreises.

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Besitzgesellschaft mbH & Co. KG

Die wirtschaftliche Aktivität der TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Besitzgesellschaft mbH & Co. KG besteht in der pachtweisen Zurverfügungstellung der Rhein-Neckar-Arena in Sinsheim, des Fanhauses in Sinsheim sowie des Trainings- und Geschäftsstellenzentrums Zuzenhausen an die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH.

3 Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Geschäftsergebnisse

3.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und Branche

Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft hat etwas an Fahrt eingebüßt, setzt sich aber trotz zahlreicher globaler Unwägbarkeiten kontinuierlich fort. Das nach wie vor schwierige außenwirtschaftliche Umfeld, einschließlich der erhöhten Unsicherheit durch die Brexit-Entscheidung Großbritanniens sowie über den Verlauf des Handelsstreits mit den Vereinigten Staaten, bleibt weiterhin prägend für die deutsche Wirtschaft. Dennoch erweist diese sich als vergleichsweise robust und widerstandsfähig.

Die weiterhin starke Beschäftigungsdynamik, zusammen mit der guten Einkommensentwicklung, stützt den privaten Konsum. Die privaten Konsumausgaben sind im 1. Halbjahr 2018 weiter gestiegen und leisten aktuell zusammen mit den Investitionen einen maßgeblichen Beitrag zum wirtschaftlichen Wachstum. Grund hierfür ist, neben den positiven Entwicklungen am Arbeitsmarkt und der niedrigen Inflationsrate, die durch das niedrige Zinsniveau ausgelösten geringen Sparreize der privaten Haushalte. Gleichzeitig sorgen

die stabilen Energiepreise weiterhin für eine sehr moderate Preisentwicklung und erhöhen zusammen mit den zuletzt höheren Tarifabschlüssen die verfügbaren Einkommen der Verbraucher. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich die deutsche Wirtschaft in einem soliden Aufschwung befindet, die gesamtwirtschaftliche Lage jedoch weiterhin herausfordernd ist und zur Vorsicht aufruft.

Die wirtschaftliche Situation im Profifußball hat sich in den zurückliegenden Monaten weiterhin sehr positiv entwickelt. Die Bundesliga ist wirtschaftlich exzellent aufgestellt und erwirtschaftet mit 3,37 Mrd. € bereits im dreizehnten Jahr in Folge einen erneuten Umsatzrekord. Im Vergleich zur Vorsaison wurde nochmals eine Steigerung von 4% erreicht. 14 der 18 Bundesliga-Clubs erzielten in der Saison 2016/17 einen Umsatz von jeweils mehr als 100 Mio. €, 16 der 18 Clubs erwirtschafteten einen Gewinn. Im Vergleich zum Vorjahr, als das historisch mit Abstand beste Ergebnis erzielt wurde, ging das Einnahmenplus um etwa 27 Prozent zurück. Mit einer Gesamtsumme von 149,8 Mio. € in der Saison 2016/17 konnte nichts desto trotz zum siebten Mal in Folge und zum zehnten Mal in den vergangenen elf Jahren ein signifikanter Gewinn nach Steuern erreicht werden. Mit einem Umsatz von 3,37 Milliarden € erwirtschaftet die Bundesliga hinter der Premier League den zweithöchsten Umsatz unter den europäischen Top-Ligen. Ausschlaggebend hierfür sind vor allem nach wie vor die extrem hohe Identifikation und Nachfrage der Fans nach dem Premiumprodukt Bundesligafußball. Dies ist zum einen in der – im Vergleich zu den anderen europäischen Top-Ligen und ausgenommen vom Meistertitel – relativ ausgeglichenen Wettbewerbssituation in der Bundesliga mit zahlreichen Überraschungsmomenten und zum anderen in der exzellenten Stadioninfrastruktur mit Spielstätten der neuesten Generation zu gleichzeitig erschwinglichen Eintrittspreisen begründet. Im Ergebnis zeigt sich das neben dem allwöchentlich zu verzeichnenden Zuschauerzuspruch an Bundesligaspieltagen auch in den durch Ligaverband und DFL abgeschlossenen Medienverträgen für die Inlands- und die Auslandsvermarktung. Auch die sportliche Wettbewerbsfähigkeit der Bundesligavereine im europäischen Vergleich bleibt weitestgehend stabil. Ausdruck findet dies insbesondere im vierten Startplatz für die UEFA Champions League seit der Saison 2012/13, der nach der Platzierung in der UEFA-5-Jahreswertung vergeben wird. Trotz des insgesamt gesehen etwas schwächeren Abschneidens der Bundesligavertreter in den UEFA-Klubwettbewerben der vergangenen Saison 2017/2018, konnte die Platzierung unter den vier am höchsten eingestuften Nationalverbänden nach dem UEFA-Verbandskoeffizienten gesichert werden. Es zeigt sich, dass die Bundesliga es geschafft hat, sich von konjunkturellen und krisenbedingten Schwankungen der Gesamtwirtschaft weitgehend abzukoppeln und Ihre Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.

3.2 Geschäftsergebnis

Die mit der Ernennung von Julian Nagelsmann zum Chef-Trainer der Lizenzspielermannschaft im Februar 2016 eingeleiteten strukturellen Kurskorrekturen und die damit unmittelbar begonnene konsequente Neuausrichtung des sportlichen Bereiches – insbesondere der Lizenzspielermannschaft - hat in der abgelaufenen Saison sportlich wie wirtschaftlich herausragende Ergebnisse beschert. Die erstmalige Teilnahme an der UEFA Europa League in der abgelaufenen Saison sowie die Erreichung von Platz 3 in der Abschlusstabelle der Bundesligasaison 2017/18 und die damit verbundene direkte Qualifikation für die UEFA Champions League stellen den bis dato größten sportlichen Erfolg im zehnten Jahr der Bundesligazugehörigkeit für die TSG 1899 Hoffenheim dar.

Die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH hat den Berichtszeitraum mit einem operativen Konzernergebnis (Ebitda) in Höhe von T€ 46.782 (VJ: T€ 21.371) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen für Investitionen in Spielerwerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt T€ -19.886 belief sich das Ergebnis vor Steuern im betrachteten Zeitraum auf T€ 29.279. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist dies eine Ergebnisverbesserung um T€ 28.240.

3.3 Umsatzentwicklung

Der Konzern konnte im abgelaufenen Berichtszeitraum in einer Vielzahl von Erlöskategorien die Umsätze steigern. Im Einzelnen stellt sich die Erlösentwicklung der einzelnen Konzerngesellschaften wie folgt dar:

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH

Im abgelaufenen Berichtszeitraum ist die Betriebsleistung um 47,9 % auf T€ 165.786 gestiegen. Die Optimierung der Erlössituation der Gesellschaft ist dabei eng mit der dauerhaften Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesliga verknüpft. Die mit dem zehnten Jahr der Zugehörigkeit zur Bundesliga verbundene Entwicklung und Etablierung der Marke TSG 1899 Hoffenheim ist dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um die TSG 1899 Hoffenheim als den Bundesligisten für die Metropol-Region Rhein-Neckar mit seinen 2,4 Millionen – überwiegend auch sportinteressierten – Menschen zu etablieren. Neben attraktiven Spielgegnern und den damit verbundenen Zuschauer-, Werbe- und Merchandisingmehreinnahmen, leisten insbesondere auch die realisierbaren Einnahmen aus der zentralen Vermarktung der medialen Rechte einen signifikanten Deckungsbeitrag. Die zentrale Vergabe der Medienrechte durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH für die Spielzeiten 2017/18 bis 2020/21 an das Pay TV um Sky Deutschland und Eurosport stellt daher – neben den klassischen Erlöskategorien Werbung/Sponsoring und Ticketing/Hospitality – auch für die TSG 1899 Hoffenheim eine elementare Erlösquelle dar, deren Stellenwert stetig steigt. In der abgelaufenen Spielzeit 2017/18 hat die Gesellschaft Platz 6 (Spielzeit 2016/17: Platz 9) der sogenannten Geldrangliste für die erfolgsabhängige zentral vermarktete Medien-Geldverteilung erreicht und damit insgesamt T€ 55.180 an Medieneinnahmen (In- und Ausland) erlösen können. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Steigerung von ca. 57,5%. Die TSG 1899 Hoffenheim ist sowohl im Vorjahr als auch in der abgelaufenen Saison jeweils in der zweiten Hauptrunde des DFB-Pokalwettbewerbs gegen einen Bundesligakonkurrenten ausgeschieden. Dadurch konnten die Medieneinnahmen aus dem nationalen Pokalwettbewerb mit T€ 478 (Vorjahr: T€ 465) auf konstantem Niveau gehalten und durch das frühzeitige Ausscheiden nicht stärker gesteigert werden. Durch die Teilnahme am Play-Off Spiel zur UEFA Champions League und an der Gruppenphase der UEFA Europa League konnten erstmals Medieneinnahmen aus dem internationalen Wettbewerb in Höhe von T€ 16.162 erzielt werden. In Summe bedeutet dies mehr als eine Verdopplung der Medieneinnahmen in der abgelaufenen Saison im Vergleich zu Vorsaison.

Im Bereich Werbung/Sponsoring tritt die Gesellschaft als vollumfängliche Selbstvermarkterin auf. Ca. 96% der werberelevanten Flächen konnten vermarktet und die Partnerstruktur/-pyramide um namhafte Firmen und Sponsoren aufgebaut werden. Die Erlöse aus Sponsoring sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Die Zunahme um 8% beruht zum einen auf der Hinzugewinnung von einigen Sponsoren im Bereich von Team- und Premiumpartnerschaften, sowie auf variablen Sonderzahlungen für das erfolgreiche Abschneiden in der Bundesligasaison 2017/18 und dem Erreichen der Gruppenphase der UEFA Champions League.

Die spieltagbezogenen Umsätze aus dem Bereich Ticketing und Hospitality sind im Betrachtungszeitraum im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (+19%). Bei konstanten Einnahmen aus den Bundesligapartien und dem Pokalwettbewerb im Public-Bereich, beruht die Zunahme sowohl auf gesteigerten Umsätzen im Hospitality-Bereich (+T€ 402), als auch auf den zusätzlich im Rahmen des Play-Off Spiels zur UEFA Champions League und der Gruppenphase der UEFA Europa League ausgetragenen 4 Partien. Der Zuschauerschnitt in den absolvierten Heimspielen der abgelaufenen Spielzeit belief sich auf ca. 28.716 Zuschauer pro Meisterschaftsspiel, was einem Auslastungsgrad von ca. 95% entspricht. Die TSG 1899 Hoffenheim hat auch im elften Jahr der Bundesligazugehörigkeit die Ticketpreise für den Public Bereich nicht erhöht und macht sich ganz bewusst für eine sozialverträgliche und familienfreundliche Preispolitik stark. Für die kommende Saison 2018/19 wird daher mit einem relativ konstanten Umsatz aus Ticketverkäufen für die Bundesligapartien gerechnet. Auf Grund der Austragung von mindestens drei Partien im Rahmen des UEFA Champions League Wettbewerbs wird im internationalen Wettbewerb mit erhöhten Ticketumsätzen geplant. Mit rund 16.700 bereits verkauften Dauerkarten für die Saison 2018/19 konnte hier eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr (VJ: 16.200) erzielt werden. Die

Gesellschaft konnte für die Hospitality Bereiche (Logen und Business Seats) der WIRSOL Rhein-Neckar-Arena eine Auslastung von ca. 95% verzeichnen.

Neben den drei zentralen Erlöskategorien Medien/TV, Ticketing/Hospitality und Werbung/Sponsoring kommen den Erlösen aus der Veräußerung von Spielerwerten bzw. den so genannten Transfererlösen nach wie vor eine zunehmende Bedeutung für die Gesellschaft zu. Während in der Vorsaison 2016/17 durch die Transfers der Spieler E. Vargas zu Tigres Unal, J. Schmid zum FC Augsburg, T. Elyounoussi zu Olympiakos Piräus, J-S. Kim zu Jeonbuk Hyundai, C. Martischinko zu Austria Wien, J. Haberer zum SC Freiburg, und Kevin Volland zu Bayer 04 Leverkusen mit T€ 32.471 ein durchaus außergewöhnliches Ergebnis in dieser Erlöskategorie verzeichnet werden konnte, wurde für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2017/2018 mit einem Gesamtergebnis aus Transfertätigkeit von T€ 46.784 erneut ein Spitzenergebnis erreicht. Grund hierfür ist neben den Transfers der Spieler F. Schär zu Deportivo La Coruna, J. Toljan zu Borussia Dortmund, S. Wagner zum FC Bayern München, M. Terrazzino zum SC Freiburg insbesondere auch der Transfer von N. Süle zum FC Bayern München. Die erwirtschafteten Erträge wurden vor allem zur Stärkung des Eigenkapitals, aber auch zur Substitution der genannten Abgänge verwendet.

TSG 1899 Hoffenheim Akademie GmbH

Die im Oktober 2010 gegründete Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr durch die Ausrichtung von Fußballkursen und -camps Umsätze von T€ 220 sowie durch den Abschluss eines Sponsorenvertrages T€ 247 und konnte Ihre Umsatzerlöse auf einem stabilen Niveau halten.

achtzehn99 Reha GmbH

Durch die physiotherapeutischen Behandlungen und Versorgung von externen Patienten und durch die Personalüberlassung an die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH konnten Umsätze in Höhe von T€ 1.242 (Vorjahr: T€ 1.086) erwirtschaftet werden.

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Besitzgesellschaft mbH & Co. KG

Durch die Vermietung der Rhein-Neckar-Arena sowie des Trainings- und Geschäftszentrums Zuzenhausen konnte die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr konstante Erträge in Höhe von T€ 5.057 (Vorjahr T€ 4.960) erzielen, welche größtenteils im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert wurden.

3.4 Investitionen

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH

Die Investitionen in das Spielervermögen wurden vor allem vor dem Hintergrund der Substitution bereits abgegangener Leistungsträger getätigt. Mit der Verpflichtung von Justin Hoogma von Heracles Almelo, Harvard Nordtveit von Westham United, Nico Schulz von Borussia Mönchengladbach wurde der Kader um namhafte Leistungsträger sowie junge hochtalentierten Spieler erweitert. Zusammen mit variablen Nachzahlungen wurden Investitionen in das Spielervermögen in Höhe von T€ 15.488 getätigt. Der Schwerpunkt der Investitionen soll auch weiterhin auf jungen und extrem talentierten Spielern mit einem sowohl sportlich als auch wirtschaftlich sehr hohem Entwicklungspotenzial liegen. Es sollen vermehrt junge Spieler über die U23 Mannschaft der TSG 1899 Hoffenheim an den Bundesligakader herangeführt werden. Mit der dauerhaften Berufung von Nachwuchsspielern wie Nadiem Amiri, Philipp Ochs, Dennis Geiger, Gregor Kobel, David Otto, Robin Hack und Stefan Posch in den Lizenzspielerkader ist dieses Konzept bereits verwirklicht worden und Ausdruck der sportlichen Philosophie des Klubs.

3.5 Personalbereich

Der Konzern beschäftigte zum Bilanzstichtag, einschließlich der Lizenzspieler und der U23-Mannschaft, insgesamt 209 festangestellte Mitarbeiter sowie 141 Aushilfskräfte. Die Personalaufwendungen für das abgelaufene Wirtschaftsjahr belaufen sich auf ca. 56% der Gesamtaufwendungen der Gesellschaft und stellen damit die größte Aufwandskategorie dar.

4. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist nach einer Kapitalerhöhung vom 12. Oktober 2006 in Höhe von T€ 1.500 mit einem Stammkapital in Höhe von T€ 2.500 ausgestattet. Zudem wurden zur Stärkung des Unternehmenskapitals eine atypisch stille Beteiligung einschließlich Sondereinlagen in Höhe von derzeit T€ 240.142 in die Gesellschaft eingelegt.

Der Konzern hat zum Stichtag 30.06.2018 bei einer Bilanzsumme von T€ 260.481 mit einem operativen Ergebnis (Ebitda) in Höhe von T€ 46.782 abgeschlossen. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf T€ 29.279 und das Ergebnis nach Steuern auf T€ 28.532. Das Eigenkapital beträgt T€ 211.314. Die Eigenkapitalquote beträgt somit zum Stichtag 81 %.

Die wesentlichen Umsatztreiber der Gesellschaft stammten insbesondere aus den Erlösbereichen Medien-/ TV-Rechte (ca. 43 %), Ticketing/Hospitality (ca. 10 %), Werbung/Sponsoring (ca. 12 %) und den Transfererlösen (ca. 28 %). Neben der Hinzugewinnung neuer Sponsoren und des Ausbaus bereits bestehender Sponsoring Partnerschaften konnten die Sponsoringumsätze auf Grund von variablen Prämien für die Erreichung der Champions League Gruppenphase um 8% gesteigert werden. Das Umsatzplus von 102% bei den Medieneinnahmen ist auf die Verbesserung von Platz 9 auf Platz 6 in der sogenannten Medienrangliste, sowie auf die erstmalige Teilnahme an den Play-Offs zur UEFA Champions League und der anschließenden Qualifikation zur Teilnahme an der Gruppenphase der UEFA Europa League zurückzuführen. Auch im Bereich der Transfererlöse konnte mit € 46,8 Mio. ein überaus außergewöhnliches Ergebnis erzielt werden (+ 44 %). Im Ergebnis ist insgesamt im Konzern ein Umsatzzuwachs von T€ 52.802 zu verzeichnen.

Die Finanzlage des Konzerns im o. g. Zeitraum war zufriedenstellend. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Finanzmittel aus der atypisch stillen Beteiligung, des erhaltenen Gesellschafterdarlehens und den prognostizierten Betriebsergebnissen sind auch für die laufende sowie kommende Spielzeit keinerlei Liquiditätsengpässe zu erwarten.

5. Voraussichtliche Entwicklungen mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

5.1. Chancen- und Risikobericht

5.1.1 Risikomanagement

Der Geschäftsbetrieb der TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Um diese frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und konsequent steuern zu können, ist es wichtig über ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem zu verfügen. Diese ständige Überwachung und Kontrolle potentieller Risiken ist Aufgabe des internen Kontrollsystems. Daneben gewährleisten die Auswahl, Qualifikation und Leitung eines verantwortlichen Mitarbeiterstabs infolge flacher Hierarchien durch die Mitglieder der Geschäftsführung sowie die Schaffung organisatorischer Mechanismen, die einen unmittelbaren Informationsfluss gewährleisten, die Überwachung systemimmanenter Risikopositionen.

5.1.2 Einzelrisiken und Chance

Branchenspezifische Risiken

Das wesentliche Bestandsrisiko eines jeden Bundesligisten liegt darin, dass sich der Berufsfußball durch stark schwankende Erträge kennzeichnet, während die Kosten insbesondere für die Lizenzspielermannschaft und die Stadion- bzw. Trainingszentrumsinfrastruktur fix und nicht kurzfristig abbaubar sind. Aufgrund nicht vorhersehbarer sportlicher Ergebnisse kann es zu hohen Ertragsreduzierungen bei gleichbleibenden Aufwendungen kommen. Entstehende Deckungslücken können häufig nur teilweise durch entsprechende Transfererlöse kompensiert werden, mit Folgen für die Ergebnis- und Liquiditätssituation der betroffenen Clubs.

Marktrisiken/ -chancen

Die weiterhin angespannte finanzwirtschaftliche Lage in Europa stellt ein nicht zu vernachlässigendes Risiko im deutschen Profifußball dar, da Umsatz- und Ertragseinbußen der Partnerunternehmen mittelbar zu verminderten Werbebudgets führen könnten. Die mit der Saison 2013/14 begonnen umfangreichen Investitionen in die Weiterentwicklung der Marke TSG 1899 Hoffenheim sollen die Attraktivität des Unternehmens als Werbeträger steigern und dadurch die Neugewinnung potenzieller Werbepartner erleichtern. Durch den kontinuierlichen Abschluss neuer Partnerschaften und den Ausbau bestehender Partnerschaften zeigt sich, dass sich die TSG 1899 Hoffenheim auf dem richtigen Weg befindet.

Der Vergabe der durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH zentral vermarkteten Medienrechte an der Fußball-Bundesliga wird eine besondere und stetig steigende Bedeutung für die zukünftige Erlössituation der Gesellschaft beigemessen. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr machten diese Erlöse bereits einen Anteil von rund 43% der Gesamterlöse aus. Die im April 2016 erfolgte Neuvergabe der Medienrechte für die Spielzeiten 2017/18 bis 2020/21 führte zu einem deutlichen Anstieg der Medieneinnahmen der 36 Vereine und Kapitalgesellschaften der Bundesliga und 2. Bundesliga. Die im vorherigen Rechtszyklus bisher realisierten Erlöse in Höhe von durchschnittlich € 628 Mio. konnten auf ein Rekordniveau von € 1.159 Mio. € pro Jahr gesteigert werden. Dies entspricht einer Steigerung von rund 85% und stellt einen Meilenstein zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den europäischen Top-Profiligen dar. Voraussetzung für die Erlangung dieses Ergebnisses war u. a. auch eine angemessene Erweiterung der Anstoßzeiten bei der Gestaltung des Rahmenspielterminkalenders sowie eine Erweiterung der Exklusivität für die Rechteinhaber. Auf Grund des erlangten Gesamtvolumens hat jeder der 36 Lizenznehmer mit signifikanten Erlöszuwächsen zu rechnen. Das größte relative Wachstumspotenzial liegt zusätzlich in der sogenannten zentralen Auslandsvermarktung der Fußballbundesliga. Hier wurden bereits in den vergangenen Jahren signifikante Zuwächse verzeichnet. Die nach wie vor hohe Reputation des deutschen Fußballs, das Abschneiden der Bundesligisten in den UEFA-Klubwettbewerben sowie die zunehmenden internationalen Aktivitäten einiger Lizenznehmer, können die globale Nachfrage und Attraktivität des Premiumproduktes Bundesliga weiter steigern.

Seit der Saison 2017/18 erfolgt die Auskehrung der Inlandseinnahmen aus der zentralen Vermarktung der Medienrechte nach einem gegenüber den Vorjahren veränderten Schemata: Berechnungsgrundlage ist ein neu entwickeltes Vier-Säulenmodell, das neben dem geläufigen Verteilungskriterium nach den Endplatzierungen der vergangenen fünf Spielzeiten, nun auch eine ligaübergreifende Komponente „sportliche Nachhaltigkeit“ berücksichtigt. Hierbei wird die Zugehörigkeit der jeweiligen Klubs zu den Lizenzligen auf Basis der Endplatzierungen in den vergangenen 20 Jahren berücksichtigt. Daneben wurde eine dritte Säule „Nachwuchsförderung“ etabliert, die gesondert die Einsatzzeiten von verbandsausgebildeten U23-Spielern in der jeweiligen Spielzeit honoriert. Durch die vierte Säule „Wettbewerb“ soll die Attraktivität in den einzelnen Tabellenregionen gefördert werden. Bspw. erhalten die Plätze 1 bis 6 nach der 5-Jahres-Wertung aus dieser Säule den gleichen Auskehrungsanteil, um die Wettbewerbsintensität zu fördern. Die Auskehrung der Auslandseinnahmen erfolgt nach einem neu entwickelten Drei-Säulen-Modell, das neben einem gleichverteilten Solidaritätsbeitrag für alle 18 Bundesligisten, eine Säule Leistung, die das Abschneiden (Punkte) in den vergangenen fünf sowie eine Säule „Nachhaltigkeit“, die die Anzahl der Teilnahmen an den UEFA-Klubwettbewerben in den vergangenen zehn Spielzeiten berücksichtigt. Nach Abschluss einer Saison steht weiterhin der überwiegende Anteil der zu verteilenden Medieneinnahmen der Folgesaison je Lizenznehmer fest. Dadurch wird eine erhöhte Planungssicherheit bei den Bundesligisten erreicht.

Durch die sehr guten sportlichen Endplatzierungen mit Platz 4 und Platz 3 in den vergangenen beiden Spielzeiten und der damit verbundenen zweimaligen Qualifikation für einen UEFA-Klubwettbewerb, kann die Gesellschaft – trotz eines unbefriedigenden Abschneidens in der Europa League Saison 2017/2018 - nun erstmalig auch signifikante Erlöse aus den internationalen UEFA-Wettbewerben realisieren und sich damit auf einem neuen Umsatzniveau stabilisieren. Die daraus erzielten Gewinne ermöglichen es, Leistungsträger an den Klub zu binden, neue entwicklungsfähige Spieler für den Klub zu begeistern und damit Werte zu sichern und den Klub auf ein höheres Niveau weiter zu entwickeln.

Personalrisiken

Das Personalrisiko stellt die zentrale Risikokategorie eines Fußballunternehmens dar. Der sportliche und damit zugleich der wirtschaftliche Erfolg werden entscheidend durch die Qualität der Trainer und Lizenzspieler bestimmt. Durch intensives Scouting und sportmedizinische Analysen sollen Fehlinvestitionen bei Neuverpflichtungen vermieden werden. Formkrisen und Verletzungen können vom Management jedoch nicht vollumfänglich verhindert werden und können somit die internen Zielvorgaben gefährden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Gesellschaft weist eine solide Finanz- und Kapitalstruktur auf. Eine laufende Liquiditätsplanung und -analyse stellt sicher, dass das Unternehmen in der Lage ist, den Zahlungsverpflichtungen jederzeit und in vollem Umfang nachzukommen.

5.1.3 Gesamtaussage zur Risikosituation

Bedeutsame Vorgänge nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ergeben. Risiken, die die Unternehmensfortführung gefährden, sind nicht zu erkennen. Liquiditätsengpässe sind nicht zu befürchten.

5.2. Prognosebericht

Das der Gesellschaft zur Verfügung stehende Kapital wurde und wird weiterhin insbesondere in den Auf- und Ausbau von Unternehmensstrukturen sowie in die Lizenzspieler- und U23-Mannschaft der Gesellschaft investiert, um die Professionalisierung im unternehmerischen sowie im sportlichen Bereich weiter voranzutreiben und zu optimieren. Dies ist die Voraussetzung für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung mit dem Zweck sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg gleichermaßen zu erzielen. Der sportliche Erfolg interdependiert die Entwicklung des Markenwertes und mithin die potenziellen Erlöströme.

Nachdem die Bundesliga-Saison 2015/16 sportlich wenig erfolgreich verlaufen war und der Klassenerhalt erst nach einigen Wechseln im Trainerteam schließlich mit der Bestellung von Julian Nagelsmann zum Cheftrainer gesichert werden konnte, sind die letzten zwei Spielzeiten sportlich sehr vielversprechend verlaufen und von einer personellen Kontinuität im sportlichen Bereich geprägt. Julian Nagelsmann, der im Februar 2016 mit gerade einmal 28 Jahren das Amt des Cheftrainers von Huub Stevens übernommen hat, konnte das in ihn gesetzte Vertrauen bestätigen und ist gemeinsam mit dem Direktor Profisport, Alexander Rosen, maßgeblich am derzeitigen Erfolg der TSG beteiligt. Das Trainerteam wird komplettiert durch die Co-Trainer Pellegrino Matarazzo und Matthias Kaltenbach, den Torwarttrainer Michael Rechner und die Athletik-/ Präventivtrainer Chris Weigl, Ottmar Rösch sowie Christian Neitzert. Unter ihrer Leitung nimmt die Mannschaft nun seit zweieinhalb Jahren eine außergewöhnlich positive Entwicklung, was sich in der wiederholten Qualifikation für einen UEFA Klubwettbewerb widerspiegelt. Das Team soll auch in Zukunft die Mannschaft und den Klub mit einer

geschlossenen, offensiven und leidenschaftlichen Ausrichtung weiterentwickeln und insbesondere junge Talente an den Profifußball heranführen.

Durch die frühzeitige Kenntnis über die Ausübung einer Kündigungsklausel und den damit verbundenen Wechsel von Cheftrainer Julian Nagelsmann zur Spielzeit 2019/2020, hat die Gesellschaft frühzeitig Klarheit über diese elementare Veränderung auf der Cheftrainer-Position und kann mit einem entsprechenden Planungshorizont in den Auswahlprozess eines passenden Nachfolgers gehen. Die Gesellschaft plant die Besetzung der Nachfolge im Winter 2018/2019.

Die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH hat ihre sportlichen und unternehmerischen Ziele mit dem Aufstieg in die Bundesliga um einige Jahre früher realisieren können als ursprünglich geplant. Das nächste und wesentlichste strategische Ziel bleibt weiterhin die nachhaltige Etablierung und Weiterentwicklung des Unternehmens in der höchsten deutschen Spielklasse, die weitere Optimierung der Geschäftsprozesse sowie die stetige Steigerung des Unternehmenswertes und den damit einhergehenden Erlöspotenzialen. Ferner wird die Erwirtschaftung positiver Transferergebnisse angestrebt. Die jüngsten sportlichen Erfolge führen zu einer Stabilisierung des Klubs auf einem hohen Niveau und zu einer äußerst positiven Entwicklung der Gesamtumsätze der Gesellschaft.

Im nun elften Jahr der Zugehörigkeit zur höchsten deutschen Spielklasse – der Bundesliga – bedeutet dies vor allem auch die Balance zwischen den Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft herzustellen, um sich nachhaltig zu etablieren. Die Gesellschaft hat sich die Einhaltung der durch den europäischen Fußballverband UEFA – zunächst für die europäischen Klubwettbewerbe – festgelegten Regelungen zum sogenannten „Financial Fairplay“ zum Ziel gesetzt. Diese Regelungen zielen darauf ab, die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit der Klubs zu verbessern und entsprechend ihre Transparenz und Glaubwürdigkeit zu erhöhen. Gleichzeitig möchte man für mehr Disziplin und vor allem Rationalität im finanziellen Bereich des Klubfußballs sorgen, indem die Klubs dazu gebracht werden, im Rahmen ihrer eigenen Einnahmen zu wirtschaften. Verantwortungsvolle Ausgaben für den Nutzen des Fußballs – wie bspw. in die Nachwuchsförderung – sollen hierbei explizit ausgenommen bzw. gefördert werden. Der erste für die Betrachtungen des Financial Fairplay relevante Zeitraum war die Spielzeit 2011/12. Die Ergebnisse der kommenden Jahresabschlüsse fließen dann in die Monitoring Kriterien der UEFA und die Bewertung der Lizenznehmer, im Hinblick auf eine Teilnahme an den europäischen Klubwettbewerben ab der Spielzeit 2013/14 ein. Eine Adaption der Regelungen auf das nationale Lizenzierungsverfahren der DFL Deutschen Fußball Liga GmbH wird diskutiert, ist derzeit jedoch noch nicht vorgesehen.

Zielsetzung für die abgelaufene Bundesligasaison war es, eine sorgenfreie Saison zu spielen, und in der Abschlusstabelle einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen. Dieses Ziel wurde mit dem dritten Tabellenplatz und der dadurch erfolgten direkten Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League deutlich übertroffen. Die mit der Verpflichtung von Julian Nagelsmann erfolgte Rückbesinnung auf die einstige Philosophie, in deren Vordergrund eine offensive und mutige Spielweise sowie die verstärkte Integration eigener Nachwuchskräfte steht, hat sich als der richtige Schritt erwiesen. Für die kommende Saison wird erneut die Zielsetzung verfolgt, mit einem jungen und entwicklungsfähigen Kader, eine sorgenfreie Saison zu spielen, und am Saisonende einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen, sowie einen positiven Eindruck in der Gruppenphase der UEFA Champions League zu hinterlassen.

Mit einem durchschnittlichen Marktwert in Höhe von ca. € 7,16 Mio. (www.transfermarkt.de) nimmt die Mannschaft, im Vergleich zu den Mitbewerbern, Platz 6 ein. Mit einem Durchschnittsalter von 24,9 Jahren stellt der Lizenzspielerkader der TSG 1899 Hoffenheim eine der jüngeren Mannschaften der Bundesliga. Diese Kennzahl spiegelt auch die vorrangige Unternehmensstrategie der stetigen Weiterentwicklung junger Talente wider.

Das durch den einstigen rasanten Aufstieg der TSG 1899 Hoffenheim zunächst ausgelöste große Zuschauer- und Medieninteresse ist auf Grund des in den vorherigen Jahren ausbleibenden sportlichen Erfolgs etwas zurückgegangen. Es wurden jedoch zahlreiche Maßnahmen ergriffen, die zu einer Verbesserung der Außendarstellung der TSG führen und die Akzeptanz und das Interesse der Öffentlichkeit insbesondere in der Metropolregion Rhein-Neckar erhöhen. Durch die sportlich äußerst positiv verlaufenen Spielzeiten 2016/17 und 2017/18 und die damit zusammenhängende Qualifikation für den UEFA Clubwettbewerb konnte das Zuschauerinteresse wieder merklich gesteigert werden, was sich in der Erhöhung der Anzahl der verkauften Dauerkarten widerspiegelt. Der in der abgelaufenen Spielzeit erzielte Zuschauerschnitt von ca. 28.716 Zuschauern pro Meisterschaftsspiel und ein Auslastungsgrad von 95% ist auch das Minimalziel für die nächste Saison.

Insgesamt hat sich die TSG 1899 Hoffenheim in den vergangenen Jahren zu einer festen Größe im Lizenzfußball und damit einhergehend als wichtiger gesellschaftlicher und ökonomischer Faktor für die Stadt Sinsheim und die Metropolregion Rhein-Neckar entwickelt. Ein eindrucksvoller Beleg für die positiven Abstrahleffekte des Klubs auf die Region zeigen die Ergebnisse einer Studie der EBS Universität für Wirtschaft und Recht in Oestrich-Winkel, die im Oktober 2014 veröffentlicht wurde. Mit der durch den Lizenzfußball am Standort in Sinsheim generierten Nettosteuerwertschöpfung, der Schaffung von direkten und indirekten Arbeitsplätzen sowie dem hieraus induzierten Konsum leistet der Klub einen direkten nachhaltigen volkswirtschaftlichen Beitrag. Hinzu kommen zahlreiche soziale und gesellschaftliche Wechselwirkungen die sich positiv auf die regionale Identität auswirken.

Wie geplant, hat die Gesellschaft das abgelaufene Wirtschaftsjahr wieder mit einem positiven Ergebnis beendet und konnte eine Zunahme in allen Erlöskategorien verzeichnen.

Für die Spielzeit 2018/19 rechnet die Gesellschaft erneut mit einem positiven Ergebnis.

Die Förderung und Entwicklung junger Nachwuchs-Talente stellt eine der wesentlichen Zukunftsaufgaben dar. Die im Jahr 2011 als Tochtergesellschaft der TSG 1899 Hoffenheim gegründete „achtzehn99 AKADEMIE“ stellt gemeinsam mit dem Nachwuchsleistungszentrum die nächste Entwicklungsstufe einer bereits über viele Jahre durch den Verein „Anpfiff ins Leben“ etablierten strukturierten, ganzheitlichen und qualifizierten Ausbildung im Jugendbereich dar. Neben der sportlichen Förderung wird hierbei u.a. auch großen Wert auf die schulische Ausbildung sowie die Entwicklung der sozialen Kompetenz im Rahmen einer generellen positiven Persönlichkeitsentwicklung gelegt, um die Jugendlichen auch systematisch zu Spitzenleistungen bei der Verfolgung ihrer individuellen Ausbildungsziele zu motivieren. Mit der nun neunjährigen Zugehörigkeit der U23-Mannschaft zur Regionalliga Süd kann die sportliche Lücke zwischen der Lizenzspielermannschaft und der U23-Mannschaft verringert werden und den Nachwuchsspielern eine neue sportliche Perspektive geboten werden. Zahlreiche Spieler wie etwa Nadiem Amiri, Philipp Ochs, David Otto, Dennis Geiger, Gregor Kobel und Stefan Posch haben bereits den Sprung in den Kader der Bundesligamannschaft geschafft. Die weiterhin konsequente Arbeit des Nachwuchsleistungszentrums und der Achtzehn99 Akademie wird hierbei ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft der Gesellschaft sein. Der Gewinn der Deutschen Meisterschaft der U19 Junioren in der Saison 2013/14 sowie die Vizemeisterschaft in den Spielzeiten 2014/15 und 2015/16, sowie das Erreichen des Halbfinals in der abgelaufenen Spielzeit, sind eindrucksvolle Belege für die Qualität der Nachwuchsförderung des Klubs. Diese stellt eine sehr gute Basis für die angestrebte Entwicklung der Nachwuchstalente bis in die Lizenzspielermannschaft dar.

Die TSG 1899 Hoffenheim hat in den vergangenen Jahren begonnen, verstärkt in die Bereiche Innovation und Zukunftsorientierung zu investieren. Der im Januar 2014 in Betrieb genommene Footbonaut, war nur der erste Schritt im Hinblick auf neue Technologien, die die Trainingsarbeit befruchten und die Ausbildung der Spieler weiter vorantreiben sollen. Mit Herrn Dr. Peter Görlich wurde im Jahr 2015 eigens ein Geschäftsführer engagiert, der das neu definierte Feld „Sport & Innovation“ verantwortet. Er soll die im Leitbild verankerte Innovationskraft des Unternehmens weiter stärken und die Leistungsdiagnostik intensiver bearbeiten. Im Geschäftsjahr 2016/17

konnte ein weiteres revolutionäres Trainingstool in Betrieb genommen werden: die von SAP entwickelte Einheit „Helix“. Dabei handelt es sich um eine 180-Grad-Projektionsfläche, die die Umgebung eines Spielers auf dem Fußballfeld simuliert. Ziel ist es, aus zwei unterschiedlichen Mannschaften mit variierender Spieleranzahl den ballführenden Akteur sowie zwei bis vier kurzzeitig markierte Spieler nach einer Spielszene wiederzuerkennen und anzuwählen. Das periphere Sehen, die Handlungs- und Aufnahmefähigkeit und die Konzentration der Spieler sind nur einige Aspekte, die das neue Trainingstool schulen soll. Im immer schnelleren Fußball, der komplexe Lösungen unter Zeitdruck verlangt, sind dies Parameter, die durchaus über Sieg oder Niederlage entscheiden können. Im Geschäftsjahr 2017/18 wurde der Neubau eines „Research-Lab“ auf dem Gelände des Trainings- und Geschäftszentrums in Zuzenhausen finalisiert. Auf rund 600 Quadratmetern werden in dem Neubau u.a. eine erweiterte Leistungsdiagnostik, eine Erweiterung der Helix und ein so genannter Digital Boardroom Platz finden.

Dr. Peter Görlich verantwortet daneben noch die Ressorts Marketing/Vertrieb. Die Bereiche Personal/IT, Finanzen und Organisation liegen in der Verantwortung von Frank Briel. Im Zeitraum vom 3. August 2017 bis 28. Februar 2018 war Hansi Flick als Geschäftsführer Sport und Medien/Kommunikation beim Fußball-Bundesligisten tätig. Nach seinem Ausscheiden wurde das Ressort Sport und Medien/Kommunikation von den verbleibenden Geschäftsführern gemeinschaftlich übernommen.

Nicht zuletzt aufgrund der beschriebenen Gesamtstrategie und der in diesem Zusammenhang jüngst getätigten Investitionen in Strukturen, sieht sich die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH für die Zukunft der Herausforderung Bundesligafußball gut aufgestellt. Mit der erfolgten organisatorischen Neuausrichtung der Gesellschaft und der Rückkehr zur ursprünglichen strategischen Ausrichtung wurde der Philosophie – mit leidenschaftlichen und offensiven Fußball die Fans und die Region zu begeistern und damit die Markenbildung voranzutreiben – Rechnung getragen.

Hoffenheim, den 24. September 2018

Frank Briel

Konzernbilanz

Aktiva

	30.6.2018	30.6.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	108.686.891,00	113.154.209,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	31.813.950,00	34.790.642,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.809.450,00	34.786.142,00
2. geleistete Anzahlungen	4.500,00	4.500,00
II. Sachanlagen	76.872.941,00	78.363.567,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	69.588.725,00	69.826.523,00
2. technische Anlagen und Maschinen	3.804.902,00	4.014.559,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.474.860,00	4.445.332,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.454,00	77.153,00
B. Umlaufvermögen	134.156.584,00	105.026.408,00
I. Vorräte	609.148,00	638.136,00
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	609.148,00	638.136,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	84.335.494,00	93.025.064,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.638.331,00	32.157.488,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	238.905,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	60.697.163,00	60.628.671,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	49.211.942,00	11.363.208,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.637.224,00	16.145.836,00
Summe Aktiva	260.480.699,00	234.326.453,00

Passiva

	30.6.2018	30.6.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	74.297.799,00	73.555.897,00
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	2.500.000,00	2.500.000,00
1. gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
II. Verlustvortrag	4.873.598,00	4.958.299,00
III. Jahresüberschuss	356.126,00	84.702,00
IV. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	76.315.271,00	75.929.494,00
B. Sonstige Sonderposten	137.016.443,00	109.300.167,00
I. Einlagen stiller Gesellschafter	137.016.443,00	109.300.167,00
C. Rückstellungen	5.616.896,00	3.665.697,00
1. Steuerrückstellungen	1.459.422,00	892.275,00
2. sonstige Rückstellungen	4.157.474,00	2.773.422,00
D. Verbindlichkeiten	34.898.295,00	39.308.857,00
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.194.191,00	12.993.201,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.012,00	
3. sonstige Verbindlichkeiten	31.688.092,00	26.315.656,00

	30.6.2018 EUR	30.6.2017 EUR
davon aus Steuern	6.280.384,00	6.019.444,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	539,00	794,00
a. übrige sonstige Verbindlichkeiten	25.407.169,00	20.295.418,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.651.266,00	8.495.835,00
Summe Passiva	260.480.699,00	234.326.453,00

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.7.2017 - 30.6.2018 EUR	1.7.2016 - 30.6.2017 EUR
1. Betriebsergebnis	26.895.730,00	-1.351.621,00
a) Rohergebnis	161.885.778,00	109.483.154,00
Gesamtleistung	163.294.980,00	110.764.507,00
Umsatzerlöse	163.294.980,00	110.764.507,00
sonstige betriebliche Erträge	1.600.407,00	1.339.005,00
Materialaufwand	3.009.609,00	2.620.358,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.009.609,00	2.620.358,00
b) Personalaufwand	77.079.159,00	57.402.312,00
Löhne und Gehälter	73.693.616,00	54.495.553,00
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.385.543,00	2.906.759,00
c) Abschreibungen	19.885.781,00	22.722.925,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19.885.781,00	22.722.925,00
auf Sachanlagen	5.410.386,00	5.368.342,00
d) sonstige betriebliche Aufwendungen	38.025.108,00	30.709.538,00
2. Finanz- und Beteiligungsergebnis	2.383.555,00	2.389.357,00
a) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.410.509,00	2.400.665,00
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.954,00	11.308,00
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	629.872,00	50.651,00
4. Ergebnis nach Steuern	28.649.413,00	987.085,00
5. sonstige Steuern	117.454,00	152.550,00
6. Verlust- bzw. Gewinnabführung (Tochter)	-27.790.056,00	-571.314,00
a) aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	27.790.056,00	571.314,00
Gewinnabführung aufgrund einer typisch stillen Beteiligung	27.790.056,00	571.314,00
Konzern-Jahresüberschuss	741.903,00	263.221,00
anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	385.126,00	178.519,00

Konzernkapitalflussrechnung nach DRS 21

	2017 / 18 T€	2016 / 17 T€
Jahresergebnis	356	85
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	19.886	22.723
Zunahme / Abnahme (-) der Rückstellungen	1.951	1.314
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (-)	-578	-51
Zunahme (-) / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	7.227	8.072
Zunahme / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-4.254	-7.074
Gewinn (-) / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-18.925	-27.952
Zinsaufwendungen / Zinserträge (-)	-2.384	-2.389
Ertragsteueraufwand / -ertrag (-)	630	51
Ertragsteuerzahlungen (-) / -erstattungen	-63	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.846	-5.221
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	23.019	35.800
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-15.574	-26.899
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	9
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.928	-1.176
erhaltene Zinsen	2.411	2.400
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	5.928	10.134
Auszahlungen (-) aus Eigenkapitalrückzahlungen an		
- an andere Gesellschafter	0	-3.800

	2017 / 18 T€	2016 / 17 T€
- an stillen Gesellschafter	-74	-120
gezahlte Zinsen (-)	-27	-11
auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	386	178
Ergebnisanteil stiller Gesellschafter	27.790	571
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	28.075	-3.182
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	37.849	1.731
Finanzmittelfonds am 1. Juli	11.363	9.632
Finanzmittelfonds am 30. Juni	49.212	11.363

Konzerneigenkapitalspiegel

Bilanzposten	Mutterunternehmen			
	I. Gezeichnetes Kapital €	II. stille Beteiligung €	III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag €	IV. Eigenkapital €
Stand zum 01.07.2017	2.500.000	109.300.167	-4.873.598	106.926.569
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0
Gezahlte Dividende / Entnahmen	0	-73.780	0	-73.780
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Übrige Änderungen	0	0	0	0
Periodenergebnis	0	27.790.056	356.126	28.146.182
Stand zum 30.06.2018	2.500.000	137.016.443	-4.517.472	134.998.971
		andere Gesellschafter		
	V. Minderheitenkapital €	VI. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag €	VII. Eigenkapital €	VIII. Konzern - Eigenkapital €
Stand zum 01.07.2017	75.908.606	20.888	75.929.494	182.856.063
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	0
Gezahlte Dividende / Entnahmen	0	0	0	-73.780
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Übrige Änderungen	0	0	0	0
Periodenergebnis	369.073	16.704	385.777	28.531.959
Stand zum 30.06.2018	76.277.679	37.593	76.315.271	211.314.242

Konzernanhang

I. Allgemeine Angaben

Die TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH, Sinsheim, ist im Registergericht Mannheim unter der HRB 341 926 eingetragen. Der Konzernabschluss wurde gemäß § 290 ff. HGB aufgestellt.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 (bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel) wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

II. Konsolidierungskreis und -grundsätze

Der Konsolidierungskreis umfasst das Mutterunternehmen, zwei Tochterunternehmen sowie eine Zweckgesellschaft, für die eine Vollkonsolidierung gemäß § 300 ff. HGB durchgeführt wird.

Die Kapitalkonsolidierung nach § 301 HGB erfolgt nach der Buchwertmethode. Konzerninterne Umsätze, Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne gemäß § 304 Abs. 1 HGB aus den Konzernbeständen des Anlage- oder Vorratsvermögens liegen nicht vor.

Folgende Unternehmen sind in den Konzernabschluss einbezogen:

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH, Sinsheim - (Mutterunternehmen)

TSG 1899 Hoffenheim Akademie GmbH, Zuzenhausen, - Kapitalanteil: 100%

achtzehn99 Reha GmbH, Zuzenhausen - Kapitalanteil: 80%

TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Besitzgesellschaft - Kapitalanteil: 0%

mbH & Co. KG, Walldorf (Zweckgesellschaft)

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht der Stichtag des Einzelabschlusses dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2018.

Unter der Position Anteile anderer Gesellschafter wird die Beteiligung an der Zweckgesellschaft durch Herrn Dietmar Hopp sowie die Minderheitsbeteiligung an der achtzehn99 Reha GmbH ausgewiesen (§307 HGB).

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Erworben **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear abgeschrieben. Als Nutzungsdauer werden die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von Software und Markenrechten sowie die Grundlaufzeit der Spielerarbeitsverträge angenommen. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände wurden aktiviert; selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände bestehen keine.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wurde, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vermindert. Die Gesellschaft hat die lineare Abschreibungsmethode verwendet.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Forderungen** aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Nennwert bilanziert. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden im notwendigen Umfang gebildet.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sowie die **liquiden Mittel** wurden mit den Nominalbeträgen bzw. Anschaffungskosten angesetzt.

Aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden zur periodengerechten Abgrenzung der Aufwendungen gebildet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit den Erfüllungsbeträgen bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen bewertet.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge sind die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei sind auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 300 bis 307 HGB beruhen, zu berücksichtigen. Die Gesellschaft verfügt über hohe Verlustvorträge, die Aktivierung latenter Steuern hieraus unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

IV. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** nach § 268 Abs. 2 HGB im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 ist im Anlagenspiegel dargestellt; er ist diesem Anhang angeschlossen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von insgesamt T€ 23.638 bestehen im Wesentlichen aus der Veräußerung von Spielerwerten (T€ 12.689) und bis zum Stichtag 30.06.2018 für die darauffolgende Spielzeit 2018/19 verkauften Dauerkarten.

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit		
		< 1 Jahr €	1-5 Jahre €	>5 Jahre €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.638.330,87	23.557.330,87	81.000,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	60.697.163,03	662.163,03	60.035.000,00	0,00
	84.335.493,90	24.219.493,90	60.116.000,00	0,00

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Wesentlichen Signing Fees und Sonderzahlungen für verlängerte Spielerverträge (T€ 8.173) und Spielervermittlerhonorare (T€ 8.162), die über die Vertragslaufzeiten ergebniswirksam aufgelöst werden sowie einen gewährten Baukostenzuschuss (T€ 451) für die Realisierung einer Energiezentrale zur Versorgung der WIRSOL Rhein-Neckar-Arena.

Bei den **Steuerrückstellungen** handelt es sich um Gewerbesteuer der Muttergesellschaft für die Jahre 2009-2012, 2015, 2016 und 2018 sowie Ertragsteuern der achtzehn99 Reha GmbH für 2017.

Die **sonstigen Rückstellungen** bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 1.724), Prämien (T€ 1.254), Urlaubsrückstellungen (T€ 367) und Berufsgenossenschaftsbeiträgen (T€ 636).

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit			davon gesichert €
		< 1 Jahr €	1-5 Jahre €	>5 Jahre €	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.194.190,93	2.878.690,93	315.500,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.011,99	16.011,99	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	31.688.092,35	13.818.092,35	17.870.000,00	0,00	0,00
	34.898.295,27	16.712.795,27	18.185.500,00	0,00	0,00

In den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind Transferverbindlichkeiten aus der Anschaffung von Spielerwerten in Höhe von T€ 417 enthalten.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren vor Allem aus Medienrechten (T€ 71.819), Spielbetrieb (T€ 17.547), Transfers (T€ 46.784), Sponsoring (T€ 20.678) und Handel (T€ 2.983).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (T€ 1.600) beinhalten im Wesentlichen Sachbezüge der Arbeitnehmer, Versicherungsentschädigungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das Ergebnis wird in Höhe von T€ 630 durch Steuern vom Einkommen und Ertrag belastet.

Sonstiges

Das am 11. Juli 2014 ausgegebene Darlehen über € 60 Mio. ist mit einer Grundlaufzeit von 8 Jahren ausgestattet und wird mit 4,0 % p.a. verzinst.

VI. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Abschlussstichtag bestanden keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverhältnissen mehr.

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden 213 Angestellte sowie 142 Aushilfen beschäftigt.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017/18 berechnete Gesamthonorar schlüsselt sich wie folgt:

- Abschlussprüfungsleistungen:	T€ 28,7
- UEFA Monitoring	T€ 2

Geschäftsführung

Zu alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführern der Gesellschaft sind bestellt:

Herr Frank Briel (Kaufmann) - Speyer

Herr Dr. Peter Görlich (Kaufmann) - Zuzenhausen

Herr Hans – Dieter Flick (Kaufmann) - Bammental / bis 28.02.2018

Gem. § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss der Muttergesellschaft in Höhe von T€ 289 mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen.

Zuzenhausen, den 24. September 2018

Frank Briel

	01.07.2017 €	historische Anschaffungskosten			30.06.2018 €
		Umbuchungen €	Zugänge €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. immaterielle WG	3.844.137	0	85.763	0	3.929.901
2. Spielerwerte	69.240.011	0	15.488.455	15.063.178	69.665.288
3. Anzahlungen	4.500	0	0	0	4.500
	73.088.648	0	15.574.219	15.063.178	73.599.689
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten	104.442.747	77.153	2.838.457	22.022	107.336.336
2. technische Anlagen und Maschinen	9.649.685	0	385.094	0	10.034.779
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.273.611	0	710.428	151.026	21.833.013
4. Anlagen im Bau	77.153	-77.153	4.454	0	4.454
	135.443.196	0	3.938.433	173.048	139.208.582
	208.531.845	0	19.512.652	15.236.226	212.808.271
			Abschreibungen		
		01.07.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	30.06.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. immaterielle WG		1.311.603	432.304	0	1.743.908
2. Spielerwerte		36.986.403	14.043.313	10.987.885	40.041.831
3. Anzahlungen		0	0	0	0
		38.298.006	14.475.618	10.987.885	41.785.739
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten		34.616.224	3.135.347	3.961	37.747.611
2. technische Anlagen und Maschinen		5.635.126	594.751	0	6.229.877
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		16.828.279	1.680.065	150.191	18.358.154

	Abschreibungen			
	01.07.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	30.06.2018 €
4. Anlagen im Bau	0	0	0	0
	57.079.629	5.410.164	154.152	62.335.642
	95.377.636	19.885.782	11.142.037	104.121.380
			Buchwert	
			30.06.2018 €	30.06.2017 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. immaterielle WG			2.185.993	2.532.534
2. Spielerwerte			29.623.457	32.253.608
3. Anzahlungen			4.500	4.500
			31.813.950	34.790.642
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten			69.588.725	69.826.523
2. technische Anlagen und Maschinen			3.804.902	4.014.559
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.474.860	4.445.332
4. Anlagen im Bau			4.454	77.153
			76.872.940	78.363.567
			108.686.890	113.154.209

Bestätigungsvermerk

Ich habe den von der TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie der aktuellen Fassung der Statuten des DFL e.V. liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und den zusätzlichen Bestimmungen des Ligaverbandes vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernkreis einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet. Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie der aktuellen Fassung der Statuten des DFL e.V. und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, den 28. September 2018

Jens Lehmann, Wirtschaftsprüfer